



## **Angriff auf die Offene Gesellschaft**

### **Das Attentat in Norwegen und seine Folgen**

*Eine Veranstaltung der Nymphenburger Gespräche mit freundlicher Unterstützung des Norwegischen Konsulats München*

Am 22. Juli 2011 erschütterte ein Bombenanschlag das Regierungsviertel in Oslo, bei dem acht Menschen getötet wurden. Keine zwei Stunden später erschoss derselbe Täter auf der Insel Utøya 68 Teilnehmer an einem Ferienlager der sozialistischen Jugend Norwegens. Während viele Menschen spontan einen islamistischen Hintergrund vermuteten, war schon nach drei Stunden sicher, dass für beide Taten ein im rechten Milieu beheimateter Norweger verantwortlich war. Sein Angriff richtete sich gegen die offene Gesellschaft in Norwegen und in ganz Europa. Inzwischen hat Deutschland, wo die Gefahr von rechts bislang sträflich vernachlässigt wurde, selbst Täter aus diesem Umfeld.

Was können wir daraus lernen? Wie sind Gesellschaft und Politik in Norwegen und bei uns damit umgegangen? Auch wenn der Mann alleine handelte, war er kein Einzeltäter, sondern gehört in ein weiteres Umfeld, das gezielt Hass auf den Islam und die Muslime sät. Manche der Argumentationen aus diesem Spektrum gleichen den Rhetoriken des Antisemitismus. Wer benötigt für die eigene Positionierung solche Phobien und wofür? Wie können wir die Freiheit einer offenen Gesellschaft sichern?

Darüber wollen wir uns von kompetenter Seite informieren lassen und miteinander ins Gespräch kommen.

#### **19:00 - 19:15 – Begrüßung**

- Dr. Margret Spohn, Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München
- S.E. Max Aschenbrenner, Honorarkonsul des Königreichs Norwegen

#### **19:15 - 19:45 – Chronologie der Ereignisse und Reaktionen**

Der norwegische Journalist Lasse Evensen befand sich zufällig in der Nähe des zweiten Anschlagortes innerhalb der von der Polizei großräumig abgesperrten Zone. Er wird uns vom Umgang der norwegischen Gesellschaft unmittelbar nach dem Anschlag und im weiteren Verlauf berichten.

#### **19:45 - 20:15 – Antisemitismus und Islamhass – Parallelen und Unterschiede**

Der international renommierte Historiker Prof. Wolfgang Benz war von 1990 bis 2011 Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin. In einigen bemerkenswerten Aufsätzen, u.a. in der SZ vom 4.1.10 schrieb er über die Parallelen zwischen den Antisemiten des 19. und den Islamfeinden des 21. Jahrhunderts. Am 15.9.2011 erschien in der FR ein Interview über seine Analyse des Netzwerks „Politically Incorrect“.

#### **20:15 - 21:00 – Podiumsdiskussion**

Moderiert von Ralph Deja, anschließend Gespräch mit dem Publikum

**Montag, 06. Februar 2012, 19:00 Uhr**

Neues Rathaus (Großer Sitzungssaal), Marienplatz

Eintritt 10,- € / Schüler & Studierende 5,- €

#### **Zu den Nymphenburger Gesprächen:**

Die Nymphenburger Gespräche sind ein Zusammenschluss verschiedener Gruppen und Personen, die sich dem Ziel verpflichtet fühlen, als Impulsgeber des interkulturellen und interreligiösen Dialogs zu dienen. Sie werden getragen von IDIZEM e.V., Freunde Abrahams e.V., Evangelische Stadtakademie München, Pax Christi, Interkulturelle Stelle der LH München und Persönlichkeiten der LMU München. Schirmherr der Nymphenburger Gespräche ist S.K.H. Herzog Franz von Bayern.